

Kleinster Vollmond des Jahres 2011

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 366

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleinster Vollmond des Jahres 2011



Nachdem wir am 19. März 2011 einen der scheinbar grössten Vollmonde erleben konnten, erleben wir am 12. Oktober 2011 genau das Umgekehrte. Nur knapp zehn Stunden nach seiner Vollphase steht der Erdtrabant in Sonnenferne. Die Mondscheibe erscheint uns sehr klein.



■ Von Thomas Baer

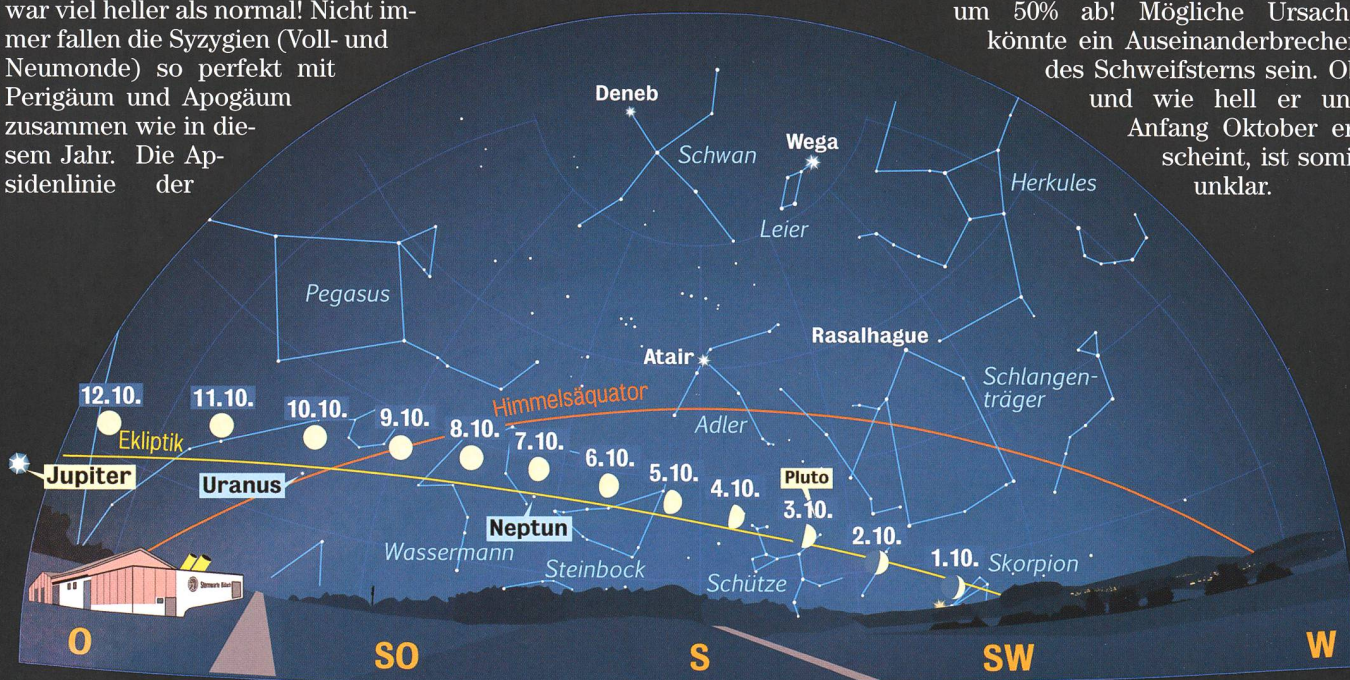
Nur 9 Stunden und 37 Minuten nach der genauen Vollmondstellung passiert der Mond in den Mittagsstunden des 12. Oktobers 2011 den erdfernsten Punkt seiner elliptischen Bahn. Mit einer scheinbaren Grösse von 29' 40" erleben wir gegen 04:06 Uhr MESZ – bevor der Erdtrabant im Westen untergeht – einen ausgesprochen kleinen Vollmond! Zum Vergleich: Am 19. März 2011 war die Mondscheibe mit 33'34" um ganze 13% grösser, was man auch optisch und subjektiv wahrnehmen konnte. Die damals klare Vollmondnacht war viel heller als normal! Nicht immer fallen die Syzygien (Voll- und Neumonde) so perfekt mit Perigäum und Apogäum zusammen wie in diesem Jahr. Die Ap-sidenlinie der

Wie unterschiedlich gross uns die Vollmonde erscheinen können, zeigen diese beiden Bilder vom 19. März 2011 (links) und 6. August 2009 eindrücklich. Beide wurden mit derselben Brennweite aufgenommen. (Fotos: Thomas Baer)

Mondbahn (Perigäum-Apogäum-Linie) dreht nämlich in 8.85 Jahren rückläufig um die gesamte Mondbahn, womit der erdnächste und erdfernste Punkt der Ellipse räumlich betrachtet nicht immer an derselben Stelle steht. Der Mond seinerseits wandert rechtläufig auf seiner Bahn. Dass ein Voll- oder Neumond punktgenau mit einer Erdnähe oder -ferne zusammenfällt hat daher grossen Seltenheitswert.

Komet Elenin zerbrochen?

Frühaufsteher könnten ab Anfang Oktober 2011 vor Sonnenaufgang den Kometen Elenin in der Dämmerung beobachten. Er taucht unterhalb des Sternbildes Löwe auf, dürfte aber nach neuesten Prognosen nicht mehr so hell werden, wie lange Zeit vorausgesagt. Grund: Am 19. August 2011 (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) sackte die Helligkeit des Kometen plötzlich um 50% ab! Mögliche Ursache könnte ein Auseinanderbrechen des Schweifsterns sein. Ob und wie hell er uns Anfang Oktober erscheint, ist somit unklar.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Oktober 2011 gegen 19:45 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)